

Institut für Volkswirtschaftslehre

Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2006

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (Prof. Dr. **Joachim Wagner**) ausgestattet. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt. Von der Universität Lüneburg wird keine Mitarbeiterstelle an der Abteilung finanziert. Seit Mai 2004 ist **Corinna Bunk** mit einem Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft Doktorandin an der Abteilung; seit Dezember 2005 arbeiten **Kathrin Michael** und **Frank Möller**, seit Februar 2006 **Nils Braakmann** in einem aus Drittmitteln finanzierten Forschungsprojekt.

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit liegt in den Themenbereichen *Internationale Firmentätigkeit, Betriebsdemographie und Arbeitsplatzdynamik, Industrielle Beziehungen* und *Entrepreneurship* sowie in dem diesen Einzelgebieten übergeordneten Querschnittsgebiet *Ökonomische Mittelstandsforschung*. **Joachim Wagner** ist am Forschungsschwerpunkt *Center for Research in Entrepreneurship, Professions and Small Business Economics (CREPS) - Structure and Dynamics* maßgeblich beteiligt. Er ist zusammen mit Joachim Merz und Reinhard Schulte Herausgeber der CREPS-Buchreihe "Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics", die seit 2004 im Lit-Verlag, Münster etc., erscheint.

Joachim Wagner ist seit Januar 2005 einer von zwei geschäftsführenden Herausgebern der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies*; ferner gehört er ab Jahrgang 2005 den Herausbergremien der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und der *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung / Journal for Labour Market Research* an.

Im aktuellen Publikationsranking aller volkswirtschaftlichen Professoren in Deutschland (publiziert im Handelsblatt vom 18. September 2006) belegt **Joachim Wagner** gemessen an der gesamten Publikationsleistung in internationalen Top-Journals Platz 30; gemessen an den Publikationen seit 2002 erreicht er Platz 22 in Deutschland (und liegt damit vor allen anderen VWL-Professoren in Niedersachsen).

Im April 2006 wurde **Joachim Wagner** zum *Research Professor* am *Max Planck Institute of Economics* in Jena ernannt.

In der Lehre bietet **Joachim Wagner** Veranstaltungen zu Mikroökonomie, Internationale Arbeitsteilung und Arbeitsmarktökonomik an. Ferner betreut er im Promotionsstudium die Einführung in die WissenschaftsPraxis.

Neben den Lehraufgaben beteiligt sich **Joachim Wagner** an der universitären Selbstverwaltung als Mitglied des Senats sowie als Mitglied der Promotionskommission der Fakultät II und Sprecher des Promotionskollegs Volkswirtschaftslehre.

Weitere Informationen über die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse: www.uni-lueneburg.de/wifo.

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Betriebsgrößenabhängige Schwellenwerte und Arbeitsplatzdynamik in mittelständischen Firmen

1. Phase: Beginn: 7/2004 Ende: 6/2006

2. Phase: Beginn: 10/2006 Ende: 9/2008

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Claus Schnabel und Lena Koller (Universität Erlangen – Nürnberg)

Dieses Projekt ist Teil des DFG-Schwerpunktprogramms “Flexibilisierungspotentiale bei heterogenen Arbeitsmärkten”. Viele Regelungen des Arbeitsrechts gelten nur in Betrieben, in denen eine vorgegebene Mindestanzahl von Arbeitnehmern beschäftigt ist. So findet z. B. das Kündigungsschutzgesetz nur in Betrieben ab fünf Beschäftigten Anwendung. Dies führt zu Schwellenwerten, bei deren Überschreiten den Betrieben zusätzliche Kosten entstehen. Stellt z. B. ein Betrieb mit bisher vier Beschäftigten einen fünften Mitarbeiter ein, so gelten damit für alle fünf Beschäftigten die Vorschriften des Kündigungsschutzgesetzes, was die Entlassungskosten erheblich erhöht. Umgekehrt führt ein Unterschreiten einer solchen Schwelle zu Kosteneinsparungen, die über die eingesparten Lohnkosten hinausgehen. Damit ist zu vermuten, dass Schwellenwerte dämpfend auf das Einstellungsverhalten von Betrieben direkt an einer Schwelle wirken bzw. Entlassungen von Betrieben direkt hinter einer Schwelle fördern. Da die Kosten bzw. Ersparnisse hierbei schwellenspezifisch variieren, führen diese gesetzlichen Regelungen zu einem spezifischen Typus mehrdimensionaler Heterogenität der Akteure auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes. Schwellenwerte sind in dem wichtigen Bereich mittelständischer Betriebe besonders häufig. Deshalb sollen in dem beantragten Projekt auf der Basis theoretischer Überlegungen die Auswirkungen ausgewählter Schwellenwerte auf die Arbeitsplatzdynamik im Mittelstand empirisch untersucht werden. Die Ergebnisse bilden dann die Basis für eine fundierte Einschätzung der Flexibilisierungspotentiale, die sich aus Modifikationen der gesetzlichen Regelungen zur Fixierung der betrachteten Schwellenwerte ergeben.

Im Berichtszeitraum überarbeitete Joachim Wagner zusammen mit Claus Schnabel und Lena Koller eine ökonometrischen Studie zu den Wirkungen der zweiten Schwelle des Schwerbehinderten-Gesetzes; der Aufsatz ist inzwischen in der *Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung (ZAF)* erschienen. Ferner wurden die Arbeiten an einem Beitrag zur Diskussion der Schwellenwerte aus grundsätzlicher Sicht abgeschlossen; dieser Artikel ist unter Auflagen zur Publikation in *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* akzeptiert und nach Überarbeitung dort erneut eingereicht.

Eine vergleichende Untersuchung der Erfolgswirkungen der arbeitsmarktpolitischen Instrumente Existenzgründungszuschuss, Vermittlungsgutschein und Eingliederungszuschuss in niedersächsischen Arbeitsmarktregionen

Beginn: 12/2005

Ende: 11/2007

Fördernde Institution: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Mitarbeiter: **Nils Braakmann, Kathrin Michael, Frank Möller**

Kooperationspartner: Dirk Oberschachtsiek (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg), Arbeitsagenturen in Lüneburg und Uelzen

Ziel des Projekts ist eine Evaluation der arbeitsmarktpolitischen Instrumente Vermittlungsgutschein, Existenzgründungszuschuss und Eingliederungszuschüsse in ausgewählten Bezirken der Agentur für Arbeit in Niedersachsen. Überprüft werden soll die Wirkung auf den Erfolg bei den Geförderten in Form von Effektivitätsanalysen. Eine Grundlage der Studie stellt der Aufbau eines Datensatzes mit den evaluationsrelevanten Informationen dar, der in der benötigten Form bisher nicht verfügbar ist. Datengrundlage sind Akten und EDV-Daten der Arbeitsagenturen und eigene Erhebungen.

Im Berichtszeitraum wurde damit begonnen, den im Dezember 2005 übermittelten komplexen Datensatz (für den die selbst in den Arbeitsagenturen Lüneburg und Uelzen erhobene Informationen mit prozessproduzierten Daten aus den Beständen der Bundesagentur für Arbeit kombiniert wurden) zu dokumentieren und deskriptiv zu analysieren. Nils Braakmann und Kathrin Michael nahmen an Schulungen zur Arbeit mit den Daten aus der Integrierten Erwerbsbiographie (IEB) im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung teil.

Ferner wurde mit der Auswertung der für die Projektfragestellungen relevanten Teile der im Februar 2006 publizierten Zwischenergebnisse der offiziellen Evaluation der Hartz-Reformen I-III begonnen. Aufgrund der sehr ausführlichen Ergebnisse zu den Vermittlungsgutscheinen wurde im weiteren Verlauf des Jahres ein Schwerpunkt des Projekts auf den sehr viel weniger erforschten Bereich der Existenzgründungsförderung gelegt:

Nils Braakmann erarbeitete eine Studie zu den Selektionswirkungen, die sich durch die Einführung einer externen Begutachtung der Gründungsvorhaben beim Existenzgründungszuschuss ergaben. Der Beitrag liegt als Diskussionspapier vor und wurde im November auf dem G-Forum 2006 in Berlin und auf der CREPS-Tagung "Fortschritte in der MittelstandsForschung" im November 2006 in Lüneburg vorgestellt. Kathrin Michael berichtete über erste deskriptive Projektergebnisse in einem Vortrag bei der Agentur für Arbeit in Uelzen und auf der CREPS-Tagung "Fortschritte in der MittelstandsForschung" im November 2006 in Lüneburg. Diese Arbeiten sollen nach Überarbeitung in dem von Reinhard Schulte herausgegebenen Tagungsband „Neue Ansätze der MittelstandsForschung“ publiziert werden.

Ferner wurden im Berichtszeitraum die Fragebögen für eine Erhebung bei den geförderten Gründern erarbeitet und versandt sowie mit der Aufbereitung der erfassten Daten begonnen. Erste Ergebnisse dieser Befragung sollen im ersten Quartal 2007 vorliegen.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Internationale ökonomische Verflechtungen deutscher Industriebetriebe

Beginn: 01/1988

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit (Exporte, Direktinvestitionen, Lizenzverkehr) mit Paneldaten für Industrien und Betriebe empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner gemeinsam mit Claus Schnabel und Thorsten Schank (Universität Erlangen-Nürnberg) einen Beitrag zur These des “exporter wage effects” – nach der exportierende Firmen *ceteris paribus* höhere Löhne zahlen – erneut überarbeitet. Er ist jetzt zur Publikation im *Journal of International Economics* akzeptiert.

Ferner hat Joachim Wagner einen Survey über die seit 1995 erschienenen mikroökonomischen Untersuchungen zu den wechselseitigen Zusammenhängen von Außenhandel und Produktivität überarbeitet; dieser Beitrag wird in einem Special Issue der Zeitschrift *The World Economy* erscheinen. Im Zusammenhang mit den Arbeiten an diesem Überblicksaufsatz wurde eine empirische Untersuchung zur stochastischen Dominanz von Produktivitätsverteilungen für Direktinvestoren, Exporteure und ausschließlich auf dem Inlandsmarkt tätige Firmen durchgeführt; die Ergebnisse erschienen im Mai 2006 in *Applied Economics Letters*.

Ein weiterer Beitrag untersucht Zusammenhänge zwischen Exporten und Produktivität in mittelständischen niedersächsischen Industriebetrieben. Diese Studie, die als Diskussionspapier vorliegt, wurde auf der CREPS-Tagung “Fortschritte in der MittelstandsForschung” im November 2005, bei einem Gastvortrag an der Universität Wuppertal im Januar 2006 sowie auf der Frühjahrstagung des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik in Hannover im März 2006 präsentiert. Der Beitrag ist in dem Tagungsband erschienen.

Joachim Wagner hat darüber hinaus im Berichtszeitraum eine Studie abgeschlossen, die auf der Basis von Schätzungen von *Knowledge Production Functions* die Rolle von Innovationen für die Produktivitätsunterschiede zwischen Firmen mit unterschiedlicher Intensität der Einbindung in die internationale Arbeitsteilung untersucht. Der Beitrag wurde am Max Planck Institute for Economics in Jena und an der Universität Kassel präsentiert. Er liegt als Diskussionspapier vor und ist zur Publikation in einer internationalen Zeitschrift eingereicht.

Seit Januar 2006 koordiniert Joachim Wagner ein internationales Forschungsnetzwerk zur Untersuchung der Interdependenzen von Exporten und Produktivität. Zurzeit arbeiten hieran 18 Teams mit Firmenpaneldaten aus 13 Ländern (Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Irland, Kolumbien, Schweden, Slovenien, Spanien, Taiwan und Türkei). Mit international vergleichenden Studien wurde im Herbst begonnen werden; für März 2007 ist ein Workshop an der Universität Nottingham geplant.

Im September 2006 hat Joachim Wagner an der Universität Lüneburg einen zweitägigen CREPS-Workshop zum Thema "Microeconomic Studies on International Activities of Firms" organisiert, auf dem Referenten aus dem In- und Ausland acht Beiträge diskutierten.

Betriebsdemographie und Arbeitsplatzdynamik in der Industrie - Empirische Untersuchungen mit Firmenpaneldaten

Beginn: 01/1990

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Auf der Basis von über die einzelnen Erhebungen zu Paneldaten verknüpften Informationen für Betriebe aus der amtlichen Industrieberichterstattung werden Ausmaß, Bestimmungsgründe und Arbeitplatzeffekte von Gründungen, Wachstum, Schrumpfung und Schließung von Firmen untersucht.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner einen Überblicksbeitrag zu wirtschaftspolitisch relevanten Folgerungen aus Analysen mit diesen Daten geschrieben, der als Diskussionspapier vorliegt. Dieser Beitrag war die Grundlage seines Plenumsvortrags auf der *3. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten* im Mai 2006 in Wiesbaden. Der Vortrag wird in Heft 3/2006 von *Schmollers Jahrbuch* erscheinen.

In der vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB der Bundesagentur für Arbeit publizierten Reihe „Beiträge aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ hat Joachim Wagner gemeinsam mit Lutz Bellmann als Band 305 im Herbst 2006 den Band „Betriebsdemographie“ herausgegeben. Dieser enthält überarbeitete Fassungen von Beiträgen zu einem gleichnamigen Workshop, der von den Herausgebern im Herbst 2005 in Nürnberg am IAB organisiert wurde. In dem Band findet sich u.a. ein breit angelegter Überblicksartikel von Joachim Wagner zum Thema „Firmenalter und Firmenperformance: Empirische Befunde zu Unterschieden zwischen jungen und alten Firmen in Deutschland.“

Darüber hinaus hat Joachim Wagner einen Beitrag über "Markteintritte, Marktaustritte und Produktivität" geschrieben. Hier wird für die niedersächsische Industrie gezeigt, dass zwischen 1995 und 2002 folgende Hypothesen aus dem Modell von Hopenhayn (Econometrica 1992) gelten: Schließende Firmen sind weniger produktiv als überlebende Firmen; Gründungen sind weniger produktiv als bereits im Markt aktive Firmen; länger überlebende Gründungen waren schon zum Zeitpunkt des Markteintritts produktiver als die Gründungen aus der derselben Kohorte, die bereits nach kurzer Zeit

wieder geschlossen wurden. Damit ist die Industriedynamik durch einen Selektionsprozess der produktivsten Betriebe gekennzeichnet. Wirtschaftspolitische Eingriffe, die diese Selektion behindern, bremsen das Wachstum der Produktivität und damit der Wirtschaft insgesamt. Diese Studie liegt als Diskussionspapier vor; sie wurde im August auf einer Tagung mit Beiträgen auf der Basis wirtschaftsstatistischer Einzeldaten aus der Amtlichen Statistik am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) vorgestellt und ist zur Publikation in einer wissenschaftlichen Zeitschrift eingereicht.

Ökonomische Analyse des Systems industrieller Beziehungen in Deutschland

Beginn: 06/1991

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: John T. Addison (University of South Carolina, Columbia/USA), Thorsten Schank und Claus Schnabel (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch Institutionen, die das Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Betrieben prägen. Gegenstand früherer Studien waren: Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Gewerkschaften; der Einfluss von Gewerkschaften auf betriebliches Verhalten; Verbreitung, Bestimmungsgründe und Auswirkungen von Betriebsräten; Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden; ökonomische Analysen zum novellierten Betriebsverfassungsgesetz von 2001.

Im Berichtszeitraum wurde eine mit John Addison, Claus Schnabel und Thorsten Schank verfasste Studie zu Produktivitätseffekten von Betriebsräten nach Revision in *Schmollers Jahrbuch* publiziert. Eine weitere gemeinsame Arbeit zu den Wirkungen von Betriebsräten auf das Investitionsverhalten von Firmen ist nach Revision zur Publikation in *Industrial and Labor Relations Review* akzeptiert; sie wurde auf der Jahrestagung 2006 des Vereins für Socialpolitik vorgetragen. Eine dritte gemeinsame Studie, die erstmals Quantilsregressionen zur Analyse der Produktivitätseffekte von Betriebsräten verwendet, wurde vollständig revidiert und in den *Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik* publiziert. Joachim Wagner hat diese Arbeit im August auf dem European Meeting der Econometric Society in Wien vorgestellt.

Joachim Wagner koordinierte die Herausgabe eines Schwerpunktheftes der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* mit Beiträgen zur ökonomischen Analyse des Systems der Mitbestimmung in Deutschland. Das Heft ist im Oktober als Nummer 5 des Jahrgangs 2006 erschienen.

Eine gemeinsam mit Claus Schnabel verfasste Arbeit zur Frage, wer niemals Gewerkschaftsmitglied war, wurde überarbeitet und ist im Mai in *Industrielle Beziehungen* erschienen. Eine weitere gemeinsame Arbeit, in der die Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft mit Personendaten aus 18 europäischen Ländern untersucht wird, wurde überarbeitet und in revidierter Form zur Publikation im *Industrial Relations Journal* akzeptiert. Ferner wurde ein Überblicksaufsatz zur Lage der deutschen Gewerkschaften mit John Addison und Claus Schnabel abgeschlossen; er wird im *Journal of Labor Research* erscheinen.

Gemeinsam mit Claus Schnabel koordiniert Joachim Wagner ein Schwerpunktheft der Zeitschrift *Industrielle Beziehungen* mit Beiträgen zu Entwicklung und Bestimmungsgründen der Gewerkschaftsmitgliedschaft in Deutschland. Geplant ist eine Publikation als Heft 3/2007. Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten hieran begonnen. Der geplante eigene Beitrag von Joachim Wagner und Claus Schnabel für dieses Heft betrifft die Gewerkschaftsmitgliedschaftsentwicklung von 1980 bis 2004.

Entrepreneurship – Ökonometrische Studien zur Selbständigkeit

Beginn: 10/2000

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe des Schrittes in die Selbständigkeit ökonometrisch untersucht. Datenbasis hierfür sind u.a. die im Rahmen der DFG-Projekte Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM I und II) in den Jahren 2001 und 2003 durchgeführten repräsentativen Bevölkerungsbefragungen.

Gegenstand früherer Arbeiten aus diesem Projekt waren: Der Einfluß persönlicher und regionaler Charakteristika auf den Übergang von Arbeitslosigkeit in Selbständigkeit; die Überprüfung von Lazears ‚Jack-of-all-trades‘-Theorie des Entrepreneurs; Verbreitung und Bestimmungsgründe des Ergreifens einer „zweiten Chance“ nach gescheiterter Selbständigkeit; die Rolle junger und kleiner Unternehmen als „Brutkästen“ für Gründer; Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen werdenden Gründern; Unterschiede zwischen Gelegenheits- und Notgründern; Unterschiede zwischen werdenden Gründern und jungen Selbständigen.

Im Berichtszeitraum erschienen in einem von Joachim Wagner zusammen mit Friederike Welter koordinierten Themenschwerpunkt der Zeitschrift *RWI: Mitteilungen. Quarterly* die Beiträge zu dem von ihm organisierten CREPS-Workshop vom Oktober 2005 zum Thema „Entrepreneurship Research with German Micro Data“.

Ferner erschien ein Survey zur Forschung im Bereich „Nascent Entrepreneurs“ in einem von Simon Parker in der „Handbook Series in Entrepreneurship“ herausgegebenen Band sowie eine empirische Überprüfung von Lazear’s „Jack-of-all-trades“-Theorie in *Applied Economics*.

Auf der CREPS-Tagung im November 2006 stellte Joachim Wagner einen Beitrag zu den Unterschieden zwischen werdenden Gründern (nascent entrepreneurs) und jungen Selbständigen (infant entrepreneurs) vor. Diese Arbeit soll nach Überarbeitung in dem von Reinhard Schulte herausgegebenen Tagungsband „Neue Ansätze der MittelstandsForschung“ publiziert werden.

European Data Watch

Beginn: 10/1999

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Daten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für empirische Wirtschaftsforschung, ihre Erhebung und Aufbereitung ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Informationen

über vorhandene Datenbestände sind dabei oft lückenhaft. Das Projekt will hier zu einer Verbesserung der Dateninfrastruktur für die empirische Forschung beitragen: ab Heft 1/2000 erscheinen in der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies* Beiträge von Experten, in denen Datensätze mit Angaben zum Inhalt und zu Zugangsmöglichkeiten vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt der Serie liegt auf deutschen und internationalen Mikrodaten (für Betriebe, Personen oder Haushalte). Ferner werden die neuen Forschungsdatenzentren und Datenservicezentren mit ihren Angeboten vorgestellt. Joachim Wagner fungiert als "special editor" für diesen Teil der Zeitschrift..

Im Berichtszeitraum wurde die Serie fortgesetzt; weitere Beiträge wurden eingeworben und betreut.

1.3 *Dissertationsprojekte von Mitarbeitern*

Essays in Empirical Labor Economics

Beginn: 8/2006

Ende: 6/2009 (geplant)

Doktorand: **Nils Braakmann**

Analyse der Notwendigkeit und Wirkung des reformierten Betriebsverfassungsgesetzes für mittelständische Betriebe

Beginn: 5/2004

Ende: 6/2007 (geplant)

Doktorandin: **Corinna Bunk** (Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft)

Kooperationspartner: Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen e.V., Industrie-Pensions-Verein e.V.

Mit der Reform des Betriebsverfassungsgesetzes vom Juli 2001 wurden die Rechte der Arbeitnehmer in Deutschland ausgeweitet, was bereits im Vorfeld der Novellierung zu erheblichen Diskussionen über die damit verbundenen Kosten und Nutzen geführt hat. Insbesondere sollte die formale Mitbestimmung in kleinen und mittleren Betrieben über mehr und größere Betriebsräte sowie verbesserte Arbeitsmöglichkeiten gestärkt werden. Fraglich ist, welche Wirkung die Neuregelungen in der betrieblichen Praxis entfalten und welche ökonomischen Folgen damit verbunden sind. Dies soll mittels quantitativer Erhebungen und qualitativer Studien für mittelständische Betriebe empirisch untersucht werden. Ferner gilt es zu analysieren, ob in Betrieben dieser Größenklasse notwendigerweise Betriebsräte existieren müssen, um eine Beteiligung der Arbeitnehmer an betrieblichen Fragestellungen sowie effiziente Arbeitsbeziehungen zu gewährleisten.

Bereits im Frühsommer 2003 fand in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen die erste Firmenbefragung statt. Im Nachgang wurden 36 strukturierte Leitfadeninterviews geführt. Eine zweite Befragung derselben Grundgesamtheit erfolgte im Juni 2005. Ergänzend dazu wurde in Kooperation mit dem Industrie-Pensions-Verein eine weitere Erhebung durchgeführt, die u.a. einen Vergleich zwischen der betrieblichen Praxis in west- und ostdeutschen Betrieben ermöglichen soll.

Im Berichtszeitraum verfasste Corinna Bunk einen Aufsatz über die Ergebnisse der zweiten Befragung der Mitgliedsbetriebe des Arbeitgeberverbandes Lüneburg Nordostniedersachsen, der aktuell als Diskussionspapier vorliegt und im Sammelband zur CREPS-Tagung 2005 erscheinen wird. Im Februar 2006 erfolgte der Versand von Fragebögen an Betriebsräte von IPV-Mitgliedsbetrieben, um die bereits vorliegenden Informationen der Arbeitgeberseite um die Sicht der Arbeitnehmervertreter zu ergänzen und Fallstudien durchzuführen. Mit den Auswertungsarbeiten wurde begonnen.

1.4 *Dissertationsprojekte von Externen*

Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg

Beginn: 12/2000

Ende: 3/2007 (geplant)

Doktorand: **Dirk Oberschachtsiek**

Teilnahmewahrscheinlichkeit, Wirkung und optimale Maßnahmevergabe von Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Beginn: 10/2004

Ende: 3/2007 (geplant)

Doktorandin: **Britta Ullrich**

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Joachim Wagner: "Export Intensity and Plant Characteristics: What can we learn from Quantile Regressions?" *Review of World Economics* 142 (2006), 195-203.

Joachim Wagner: "Export, foreign direct investment, and productivity: Evidence from German firm level data", *Applied Economics Letters* 13 (2006), 347-349.

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Who are the workers who never joined a union? Empirical evidence from Germany", *Industrielle Beziehungen* 13 (2006), 118-131.

Joachim Wagner: "Der Noth gehorchend, nicht dem eignen Trieb. Nascent Necessity and Opportunity Entrepreneurs in Germany. Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)", *RWI: Mitteilungen. Quarterly* 54/55 (2003/04)- 3-4 (publiziert Juni 2006), 287-303..

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel): "German works councils in the production process", *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies* 126 (2006), 251-283.

Joachim Wagner: "Are Nascent Entrepreneurs Jacks-of-all-trades? A Test of Lazear's Theory of Entrepreneurship with German Data", *Applied Economics* 38 (2006), 2415-2419.

Joachim Wagner (mit Lena Koller und Claus Schnabel): "Arbeitsrechtliche Schwellenwerte und betriebliche Arbeitsplatzdynamik: Eine empirische Untersuchung am Beispiel des Schwerbehindertengesetzes", *Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung* 39 (2006), 181-199.

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Claus Schnabel und Thorsten Schank): "Works Councils, Labour Productivity and Plant Heterogeneity: First Evidence from Quantile Regressions", *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 226 (2006), 505-518.

Joachim Wagner: "Politikrelevante Folgerungen aus Analysen mit wirtschaftsstatistischen Einzeldaten der Amtlichen Statistik", *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies* 126 (2006), 359-374.

Joachim Wagner: "What a difference a Y makes – Female and male nascent entrepreneurs in Germany", *Small Business Economics* (forthcoming).

Joachim Wagner (mit John T. Addison und Claus Schnabel): "The (Parlous) State of German Unions", *Journal of Labor Research* (forthcoming).

Joachim Wagner: "Exports and Productivity: A survey of the evidence from firm level data.", *The World Economy* (forthcoming).

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Claus Schnabel und Thorsten Schank): "Do Works Councils Inhibit Investment?", *Industrial and Labor Relations Review* (forthcoming).

Joachim Wagner: "German Works Councils and Productivity: First Evidence from a Nonparametric Test", *Applied Economics Letters* (forthcoming).

Joachim Wagner (mit Thorsten Schank und Claus Schnabel): "Do Exporters really pay higher wages? First evidence from German linked employer-employee data", *Journal of International Economics* (forthcoming).

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Determinants of Union Membership in 18 EU Countries: Evidence from Micro Data", *Industrial Relations Journal* (forthcoming).

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

Joachim Wagner (mit Lena Koller und Claus Schnabel): "Schwellenwerte im Arbeitsrecht: Höhere Transparenz und Effizienz durch Vereinheitlichung?", (nach Überarbeitung erneut eingereicht).

Joachim Wagner: "Markteintritte, Marktaustritte und Produktivität. Empirische Befunde zur Dynamik in der Industrie" (im Begutachtungsprozess).

Joachim Wagner: "International Firm Activities and Innovation: Evidence from Knowledge Production Functions for German Firms" (under review).

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "The persistent decline in unionization in western and eastern Germany, 1980-2004: what can we learn from a decomposition analysis?" (under review).

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Corinna Bunk: "Betriebliche Mitbestimmung vier Jahre nach der Reform des BetrVG: Ergebnisse der 2. Befragung der Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes Lüneburg Nordostniedersachsen", erscheint in: Joachim Merz (Hrsg.), Fortschritte in der MittelstandsForschung, Münster etc.: Lit-Verlag 2006.

Joachim Wagner (mit Ingo Lückgen, Dirk Oberschachtsiek und Rolf Sternberg): "Nascent Entrepreneurs in German Regions – Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)" , in: Michael Fritsch and Jürgen Schmude (Eds.), Entrepreneurship in the Region, New York etc.: Springer 2006, S. 7-34.

Joachim Wagner: "Exporte und Produktivität in mittelständischen Betrieben. Befunde aus der niedersächsischen Industrie (1995 – 2004)" , in: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (Hrsg.), Globalisierung und regionale Wirtschaftsentwicklung – Datenlage und Datenbedarf in Niedersachsen (Statistische Berichte Niedersachsen, Sonderausgabe – Tagung des NLS am 9. März 2006). Hannover: NLS 2006, S. 18-29.

erscheint auch in: Joachim Merz (Hrsg.), Fortschritte in der MittelstandsForschung , Münster etc.: Lit-Verlag 2006.

Joachim Wagner: "Nascent Entrepreneurs", in: Simon C. Parker (Ed.), The Life Cycle of Entrepreneurial Ventures (International Handbook Series on Entrepreneurship, Vol. 3), New York etc.: Springer 2006, p. 15-37.

Joachim Wagner: "Firmenalter und Firmenperformance – Empirische Befunde zu Unterschieden zwischen jungen und alten Firmen in Deutschland", in: Lutz Bellmann und Joachim Wagner (Hrsg.), Betriebsdemographie, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit 2006, S. 83-111.

2.4: *Diskussionspapiere* (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)

Nils Braakmann: „Die Einführung der fachkundigen Stellungnahme bei der Ich-AG“, University of Lüneburg Working Paper in Economics Nr. 35, November 2006.

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschrieben Tagungen mit Gutachterverfahren*

Nils Braakmann: “Die Einführung der fachkundigen Stellungnahme bei der Ich-AG”, G-Forum 2006, Berlin, 9. – 10. November 2006.

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel): "Works Councils, Labour Productivity and Plant Heterogeneity: First Evidence from Quantile Regressions", Econometric Society European Meeting ESEM 2006, Wien, 24. – 28. August 2006.

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel): "Do Works Councils Inhibit Investment?", Verein für Socialpolitik, Jahrestagung 2006, Bayreuth, 26. – 29. September 2006.

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Universität Lüneburg*

Nils Braakmann: „The job prospects of apprentices in East and West Germany – A cohort study using German administrative data“, 2. Nutzerkonferenz zu den Daten der BA und des IAB, Nürnberg, 8. – 9. Dezember 2006.

Kathrin Michael: "Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss. Eine Empirische Untersuchung des Förderinstrumentariums zur Selbständigkeit in der Arbeitsagentur Uelzen", Arbeitsagentur Uelzen, 8. März 2006.

Joachim Wagner: "Exporte und Produktivität in mittelständischen Betrieben. Befunde aus der niedersächsischen Industrie (1995 – 2004)", Bergische Universität Wuppertal, Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium, 25. Januar 2006.

Joachim Wagner: "Exporte und Produktivität in niedersächsischen Industriebetrieben", Frühjahrstagung des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik "Globalisierung und regionale Wirtschaftsentwicklung – Datenlage und Datenbedarf in Niedersachsen", Hannover, 9. März 2006.

Joachim Wagner: "Exporte und Produktivität in niedersächsischen Industriebetrieben", Universität Hannover, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, 18. April 2006.

Joachim Wagner: "Markteintritte, Marktaustritte und Produktivität. Empirische Befunde zur Dynamik in der Industrie", Technische Universität Bergakademie Freiberg, 20. April 2006.

Joachim Wagner: "International Firm Activities and Innovation: Evidence from Knowledge Production Functions for German Firms", Max Planck Institute of Economics, Jena, 21. April 2006.

Joachim Wagner: "Politikrelevante Folgerungen aus Analysen mit wirtschaftsstatistischen Einzeldaten der Amtlichen Statistik", 3. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Wiesbaden, 11./12. Mai 2006.

Joachim Wagner: "International Firm Activities and Innovation: Evidence from Knowledge Production Functions for German Firms", Universität GH Kassel, Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 17. Juli 2006.

Joachim Wagner: "Markteintritte, Marktaustritte und Produktivität. Empirische Befunde zur Dynamik in der Industrie", Beitrag zur Tagung „Unternehmen und Arbeitsmarkt in Bewegung – Was gewinnt die Forschung durch Amtliche Mikrodaten?“, Wissenschaftszentrum Berlin, 31. August / 1. September 2006.

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Nils Braakmann: „Die Einführung der fachkundigen Stellungnahme bei der Ich-AG“, Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 21. Juni 2006..

Nils Braakmann: „Die Einführung der fachkundigen Stellungnahme bei der Ich-AG“, CREPS-Tagung “Neue Ansätze der MittelstandsForschung”, Lüneburg, 23. – 24. November 2006.

Kathrin Michael: "Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss. Eine Empirische Untersuchung des Förderinstrumentariums zur Selbständigkeit in der Arbeitsagentur Uelzen", Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 24. Mai 2006.

Kathrin Michael: "Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss", CREPS-Tagung “Neue Ansätze der MittelstandsForschung”, Lüneburg, 23. – 24. November 2006.

Joachim Wagner: "International Firm Activities and Innovation: Evidence from Knowledge Production Functions for German Firms”, Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 5. April 2006.

Joachim Wagner: "International Firm Activities and Innovation: Evidence from Knowledge Production Functions for German Firms”, CREPS-Workshop “Micro-econometric Studies on International Activities of Firms”, 19./20. September 2006.

Joachim Wagner (mit Helmut Fryges): "Exports and Productivity – Evidence from a continuous treatment approach”, CREPS-Workshop “Micro-econometric Studies on International Activities of Firms”, 19./20. September 2006.

Joachim Wagner: "Markteintritte, Marktaustritte und Produktivität”, Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium, 25. Oktober 2006.

Joachim Wagner: "Nascent and Infant Entrepreneurs in Germany – Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)”, CREPS-Tagung “Neue Ansätze der MittelstandsForschung”, 23./24. November 2006.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist einer von zwei geschäftsführenden Herausgebern und Special Editor der Rubrik 'European Data Watch' der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Journal of Applied Social Science Studies*. Ferner ist er Mitglied in den Herausgebergremien der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und der *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung / Journal for Labour Market Research* sowie im Editorial Board von *Small Business Economics*.

... ist zusammen mit Joachim Merz und Reinhard Schulte Herausgeber der Buchreihe “Entrepreneurship, Professions, and Small Business Economics” im Lit-Verlag, Münster etc..

... war im Berichtszeitraum Gutachter für die Fachzeitschriften *American Economic Review*, *Applied Economics Quarterly*, *Economics Letters*, *Empirical Economics*, *European Economic Review*, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (4x)*, *Journal of International Economics (2x)*, *Regional Studies*, *Review of Industrial Organization*, *Review of World Economics (4x)*, *Scottish Journal of Political Economy*, *Small Business Economics (4x)*, *The World Economy* und *Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung*.

... war DFG-Gutachter (Stellungnahme zu einem Abschlussbericht eines geförderten Projekts; Gutachten zu einem Neuantrag; Gutachten zu einem Antrag auf Finanzierung einer Tagung).

... ist Research Professor am *Max Planck Institute for Economics* in Jena.

... ist Research Fellow des *IZA (Institut Zukunft der Arbeit)* in Bonn und des *HWWA (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv)* in Hamburg.

... ist Mitglied im *Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)*.

... ist Mitglied im Wissenschaftlichen Begleitkreis zum Projekt "*Wirtschaftsstatistische Paneldaten und faktische Anonymisierung*" des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW).

... ist Mitglied im Kuratorium des *Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW)*.

... leitet die Evaluation des Forschungsdatenzentrums der Statistischen Landesämter für den Rat für Wirtschafts- und Sozialdaten im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

... ist Mitglied der Gutachtergruppe des BMBF-Fördervorhabens „Berichterstattung zur sozio-ökonomischen Entwicklung in Deutschland – 2. Bericht“ (SOEB II).